

# Bericht des Vertreters der S.N.G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **124 (1944)**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dank des milden Winters kann eine erfreuliche Zunahme des Wildbestandes konstatiert werden. Diese bezieht sich in erster Linie auf das Hirschwild, das überall stark zunimmt. Aber auch im Rehbestand zeigt sich eine leichte Zunahme. Gamsen sind überall in grösseren Rudeln zu konstatieren, und auf Grimels haben sich die Murmeltiere wieder angesiedelt. Das Steinwild hat in einem Rudel von über 50 Stück seinen Winterstandort am Piz Terza, und 20—30 Stück stehen im Val Chavels. Gelegentlich werden auch Tiere zwischen dem Albris und Parkgebiet wahrgenommen, so dass zu hoffen ist, dass sich die beiden Kolonien vereinigen werden.

Mit der Zunahme des Rotwildes häufen sich die Klagen über Wildschaden in der Umgebung des Parkes und im Fuorn. Die Kommission hat sich deshalb ständig mit der Frage der Verhütung des Schadens und der Entschädigung zu befassen, die allgemein noch keine befriedigende Lösung gefunden hat.

Nachdem im Vorjahre die Alp Trupchum nicht bestossen wurde, ist im Berichtsjahr wiederum eine kleine Herde von 25 Stück Vieh aus Sax durchgesömmert worden.

Die Rechnung der Kommission schliesst bei Fr. 31,706.40 Einnahmen und Fr. 29,091.05 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 2,091.35 ab.

*E. Handschin.*

#### **14. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz**

Der Vorstand des S. B. N. kam im Berichtsjahre in 8 Vorstandssitzungen zusammen. Die ordentliche Jahresversammlung fand auf dem Creux-du-Van am 18. Juni 1944 statt und zweimal wurde die konsultative Kommission zu Beratungen einberufen, wobei namentlich einige wichtige Fragen, die Statuten betreffend, bereinigt werden mussten.

Über die Tätigkeit des S. B. N. orientiert in ausführlicher Weise der im «Schweizer Naturschutz» Nr. 1, 1944 zum Abdruck gekommene Jahresbericht, weshalb hier auf eine Wiedergabe verzichtet werden kann.

Dank privater Hilfe und Initiative konnten im Aletsch-Bietschhorn-Gebiet zwei neue Schutzhütten für Wildschutz dem Betrieb übergeben werden (Schönbühl- und Betthornhütte). Sie erleichtern die Aufsicht über die Steinwildkolonien in den weitläufigen Gebieten des Aletschreservates.

Im Berichtsjahre können nur wenige Errichtungen von Reservaten verzeichnet werden. Trotz der bestehenden Schwierigkeiten, welche durch die industrielle Ausbeutung von Torflagern erwachsen sind, konnte im Kanton Neuenburg das schöne Hochmoor der Combe Biosse geschützt werden. Erfreulich ist auch die Erneuerung des Schutzvertrages betr. den Seewenerweiher mit dem Gas- und Wasserwerk Basel, und speziell die absolute unter-Schutz-Stellung der Steinadler im Kanton Schwyz zu bezeichnen.

*E. Handschin.*